

## Jahresbericht des Präsidenten zur 25. GV des LCCE vom 28.06.2020

Liebe Clubmitglieder

Es freut mich sehr, dass wir heute, trotz der erschreckenden, durch CoVid-19 hervorgerufenen Situation, zusammenkommen durften, um das 25jährige Bestehen unseres Clubs zu feiern. Kaum jemand hat je mit einer solchen Situation gerechnet, die unser Leben derart verändern würde.

Auch unser Club blieb davon nicht verschont. Unser Vorstand hatte eruiert, was unter den gegebenen Umständen möglich war und was nicht. Bis dann vor kurzem durch die schrittweisen Lockerungsmassnahmen unserer GV grünes Licht gegeben wurde. In der Folge führte Chrugi einige organisatorische Anpassungen durch, damit unsere heutige GV zustande kommen konnte. Ein herzliches Dankeschön an Dich, Chrugi.

Die 24. GV fand am 30.Juni 2019 im Hotel Promenade in Schaffhausen statt, organisiert von Roger und Chue Poh. Das Wetter war hervorragend, fast heiss. Wie üblich fand das Programm schon am Samstag statt, damit auch Mitglieder mit längerer Fahrt ausgeruht am Sonntagmorgen an der GV teilnehmen konnten. Für die Samstagreisenden hat Roger ein Programm zusammengestellt, welches uns über die Klettgauer Rebberge nach Schleithelm führte. Dort besichtigten wir einen stillgelegten Gipsstollen, der in kleines Museum umgewandelt worden ist. Das Besondere daran war, dass wir durch einen richtigen Stollen, zum Teil gebückt, hindurchlaufen konnten. Nichts für dievmit «Stögelischuhen». Zu sehen waren die vielen Abzweigungen und die verschiedenen Gipsschichten, die sich über Jahrmillionen gebildet hatten. Hier wurde damals der Rohstoff für die Gipsherstellung für den Hausbau gewonnen. In einer Abzweigung konnten wir auf eine unterirdische Wasserfläche sehen. Zuhinterst kamen wir in einen hohen, grossen Raum, der fast unheimlich erschien. Ein Raum mit einer besonderen Akustik, der sogar für Musikspiele benutzt wird. Mit der Zeit wurde es doch frisch im Stollen, obwohl es zuerst so erfrischend war, von der Hitze in den Stollen zu gehen. Nach der Besichtigung ging die Fahrt zum Rheinfall auf der Schaffhauser Seite. Dort bezogen wir die reservierte Sitzmöglichkeit in Restaurant Park, wo wir draussen etwas erhöht das Nachtessen einnahmen, mit Blick auf den tosenden Rheinfall. Echt eine super Kulisse. Zu später Stunde verzogen wir uns zurück ins Hotel.

Am Sonntagmorgen begann um 10.00 Uhr die 24. GV im Saal des Hotels. Nach der Begrüssung trugen wir Schritt für Schritt die Traktandenliste ab. Alle nötigen Berichte wurden verlesen und das Budget vorgestellt. Es ergaben sich keine Einwände. Dank an Chrugi für die Kassenführung und den Revisoren für die Kontrolle. Die Anträge waren ebenfalls schnell behandelt, so dass wir uns mit dem Tätigkeitsprogramm befassen konnten. Obwohl dem Vorstand keine grosse Auswahl vorlag, fanden die vorgestellten Ausflüge zu unserer Freude grossen Anklang.

Mit etwas grösserem Aufwand befassten wir uns mit den Hemden, die als Muster mit einem Originalemblem unseres Clubs bestickt waren. Leider fand sich keine klare einhellige Meinung. Das Thema wurde vertagt. Bevor diese Angesehenheit endgültig ad acta gelegt wird, wird sich der Präsident noch einmal Gedanken dazu machen. Die Sitzung wurde mit Dank an den Vorstand geschlossen.

Somit konnten wir uns gemütlich im traumhaften Hofgarten des Restaurants niederlassen und uns vom Mittagessen mit Dessert verwöhnen lassen. Mitte Nachmittag brachen alle Mitglieder auf und fuhren mit den Lincolns, vor allem Hermann mit dem ältesten offenen Wagen, nach Hause. Besten Dank an Roger und Chue Poh für die Organisation dieser GV.

Am 10. Aug. 2019 beschlossen wir, in Sinsheim, an einem US-Car Treffen teilzunehmen. Dies war ein fakultativer spontaner Ausflug. Joachim organisierte ein paar Plätze. Der Weg

ist weit, weshalb sich nur 2 weitere Clubmitglieder angemeldet hatten. Joachim mit Jutta, Kay mit Nilgöl und ich mit Regina. So konnten wir 3 Lincolns der Mark Serie präsentieren. Kay hatte den ältesten, einen Mark 3, ich den Mark 6 und Joachim den Mark 7. Schade war, dass das Wetter am Vormittag nicht so wollte und wir mit leichtem Regen begrüsst wurden. Gegen Mittag wurde der viele Chrom dennoch von der Sonne angelacht. Als Zusatzprogramm genossen wir noch einen Film über die Tierwelt in IMAX 3D. Nach gemütlichem Rundgang am späten Nachmittag traten wir den Heimweg an. Wir hatten ja eine lange Heimfahrt vor uns, die wir noch mit der Sonne geniessen wollten. Danke Joachim für den Vorschlag und die Organisation.

Am 25. Aug. 2019 waren wir als Gast beim Chevrolet-Car-Club Schweiz in Uster eingeladen. Ich animierte die Mitglieder und organisierte mit Präsident Yves Bussat das Vorhaben. Mit 7 Lincolns unserer Mitglieder stellten wir unseren Club auf dem Areal bei tollem Ausstellungswetter dem Publikum vor. Hermann war schon da, ausgerüstet mit Klappstühlen, Tisch mit Sonnenschirm und Getränken. Es war erstaunlich, dass etliche fremde Lincolns auftauchten. Unter anderen gesellte sich ein offener Continental 1965 zu uns. Was wohl alle ins Staunen brachte, war der Lincoln Town Car 1986 als Leichenwagen. Wir wussten gar nicht, dass so ein Lincoln überhaupt in die Schweiz importiert worden ist. Eindrucksvoll, aber schon Geschmackssache. Wäre trotzdem interessant, alleine wegen der Besonderheit. Die geknüpften Kontakte werden aufrechterhalten und vielleicht gewinnen wir neue Mitglieder. Mitte Nachmittag, brachen wir auf, bedankten uns bei Herrn Bussat und genossen die Heimfahrt. Dank den Mitgliedern für die Teilnahme an diesem Treffen. Es ist eine klare Sache, dass wir an solchen Treffen in der Schweiz aufkreuzen müssen, um unseren Club live zu präsentieren. Der Vorstand wird sich darum kümmern.

Am 14.- 15. Sept. 2019 fand der 3-Länder Herbst-Ausflug statt. Am Samstag trafen wir uns in Kaiser-Augst. Leider nur 5 Lincolns. Was uns besonders freute war, dass Bofre mit seinem Mark 4 vom Bodensee her zu uns kam. An diesem Anlass durften wir uns mit der Zeit der Römer befassen. Echt interessant und eindrücklich, vor allem die Führung im neu gestalteten Museum und im Aussenbereich. Die Zeit huschte wie immer schnell vorbei. Eine gemütliche Fahrt dem Rhein entlang, durch das hintere Gebiet von Riehen ging es über den Zoll nach Deutschland, wo wir über Nebenstrassen mit Umwegen nach Bad Bellingen fuhren. Das Ziel: Hotel Schwanen, wo wir von Joachim und Jutta empfangen wurden, ein gemütliches Nachessen genossen und übernachteten. Am Morgen zogen wir mit 6 Lincolns los bis nach Neuenburg und von dort über Nebenstrassen nach Frankreich. Ziel: das Schlumpfmuseum. Das Museum ist einfach eindrücklich, vor allem der Führer, der von unserem Interesse so begeistert war, dass er weit ausholte. Er wusste wohl zu jedem in den Hallen stehenden Auto etwas zu erzählen. Besonders eindrücklich war die Sonderausstellung der neuen Bugattis. Selbst der allerneueste stand in voller Grösse da und konnte von allen Seiten her bewundert werden. Aufgrund der vielen Fragen und Antworten begaben wir uns etwas verspätet zum Mittagessen ins Obergeschoss mit Blick auf die Piste. Angesichts des schönen Wetters standen diverse Oldtimer dort und fuhren ihre Runden. Das Essen war reichlich und vorzüglich. Selbst Wein wurde in Flaschen mehr als genug serviert. Wir waren echt begeistert. Die Zeit rückte vor, wir brachen auf und verliessen das Museum über das Privatareal, wo unsere parkierten Autos standen. In Mulhouse trennten wir uns von den Mitgliedern, die nicht mehr an der Elsass-Fahrt über Nebenstrassen in die Schweiz teilnehmen wollten. Kurz vor der Grenze genossen wir noch in einem Restaurant im Freien ein kleines Dessert und vor allem ein kühles Getränk. Schlussendlich verabschiedeten wir uns und führten Bofre noch bis zur Rheinstrasse Birsfelden, wo er dann den Weg nach Hause antreten konnte.

Dank an Yvan, der die Idee mit den Römern hatte. In der Eigenschaft als Präsident schmückte ich diesen Ausflug mit dem Besuch des Schlumpf-Museums aus, wovon alle begeistert waren. Schade, dass nicht mehr Mitglieder teilgenommen hatten.

Am 16. Nov. 2019 fand unser traditioneller Novemberhöck bei Hermann satt. In seinem grosszügigen, gemütlichen Lokal wurden wir mit einer guten Bernerplatte verwöhnt. Es war super und echt gemütlich wieder zusammen zu sein. Das Dessert wurde in Form einer

Roulade eines Baustammes vom Präsidenten und diversen Mitglieder gestiftet. Ein Hochgenuss. Dann noch kurz die Autos bewundern, vor allem der 4-türige Town Car 1979.

Auch hier vielen, vielen Dank an Hermann für seine Arbeit, denn er musste schon viel früher in der Küche stehen. Auch ein grosses Dankeschön an Wale und Ingrid, Susi und Fredi für die Mithilfe bei den Vorbereitungen.

Kurz davor hatte der Vorstand noch die Herbst-Vorstandssitzung in Hotel Schloss Hünigen Konolfingen abgehalten, wo doch noch etliche Traktanden durchbesprochen werden mussten.

Die Zeit verstrich, Weihnachten stand vor der Türe. Noch die Neujahresgrüsse erledigen, die uns in ein neues Jahr mit der Zahl 2020 brachten. Für Viele ein besonderer Anlass, etwas Spezielles zu unternehmen. Bald werden auch wir unsere Clubmitglieder wieder treffen.

Am Sonntag, dem 26. Januar 2020, fand unser von Susi organisierter Januarlochhock statt. Dieser bestand aus dem Besuch bei der Chocolat Frey in Buchs, wo wir eine Schoko-Tafel selber giessen und verzieren konnten. Es war ein kalter, schneefreier Januartag. Treffpunkt vor dem Eingang. Es war erstaunlich, wie viele Mitglieder sich zu diesem Anlass einfanden. Das Vorgehen erfolgte nach genauem Zeitplan für diejenigen Mitglieder, die eine Tafel giessen wollten. Mit etwas unsicherem Gefühl betraten sie den grossen Raum, wo sie vom Personal instruiert wurden. Nach dem giessen der Schokolade in eine Form, ging es ans Verzieren. Ich denke, als ich in die Runde schaute, war jeder begeistert am Dekorieren. Jeder zauberte etwas Sensationelles. Anschliessend folgte ein erklärender Rundgang über die Schokolade und deren Verarbeitung. Behagen mit einem Tablet, das jede Person einzeln führte und bediente. Im unteren Stock hatten wir die Möglichkeit, vom grossen Sortiment zu kosten. Es war verführerisch. Und beim Rundgang im Fabrikladen konnte nochmals zugeschlagen werden.

Zum Mittagessen fuhren wir nach Aarau ins Restaurant Schützenhaus. Ein kleines, gemütliches Restaurant, wo wir einen Hackbraten mit Kartoffelstock, Salat und Dessert serviert bekamen. Wir waren echt erstaunt, dass diese kleine Küche die vielen Gäste im Griff hatte. Es war sehr gemütlich und ein reger Austausch unter den Mitgliedern blieb nicht aus. Mitte Nachmittag war allgemeines Verabschieden mit einem schönen Mitbringsel in der Tasche. Es hatte wohl allen gefallen. Vielen Dank an Susi für die Idee und Organisation.

Ende Februar 2020 brach dann das Coronavirus über die Nachbarländer auch in unserem Land aus. Durch diese Pandemie fielen alle festgesetzten Treffen und Veranstaltungen ins Wasser. Eine Veranstaltung nach der anderen wurde abgesagt. Ein Verschieben konnte nicht vorgenommen werden. Es waren keine Ziele mehr bekannt. Demzufolge beschloss der Vorstand, den ausgefallenen Frühjahresausflug im Herbst durchzuführen. Das weitere Vorgehen wird in einem Traktandum an der GV behandelt. Es ist nicht auszuschliessen, dass an gewissen, kommenden Ausflügen noch Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Dieses Jahr wird in die Geschichte eingehen. Wichtig ist, den Kopf nicht zu verlieren und mit gesundem Menschenverstand zu handeln. Es geht nicht immer alles nach unserem Willen. Wir suchen miteinander Wege und helfen uns gegenseitig. So auch mit unserem Vorstand. Dem ich hier für die aktive Unterstützung meinen Dank ausspreche.

Möge eine baldige Normalität eintreten, damit wir wieder Licht am Ende des Tunnels sehen und so wieder zu einem normalen Clubbetrieb zurückkehren können. Halten wir zusammen, damit das Clubleben im neuen Vereinsjahr durch Ideen und Vorschläge bereichert wird.

Euer Präsident  
Christian Brodbeck

Reinach, 20. Juni 2020